

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Zur Geschichte des Polatestverfahrens</b>	1
<b>2</b>	<b>Hans Joachim Haase</b>	5
<b>3</b>	<b>Grundsätzliches</b>	7
3.1	Winkelfehlsichtigkeit oder Heterophorie	8
3.2	Zur Entstehung des Begriffes „Winkelfehlsichtigkeit“	11
3.3	Auswirkungen von Winkelfehlsichtigkeiten	13
3.4	Auswirkungen unkorrigierter Winkelfehlsichtigkeiten	14
<b>4</b>	<b>Medikamente und Genussmittel</b>	19
4.1	Alkohol	19
4.2	Nikotin	19
4.3	Coffein	20
4.4	Betablocker	20
4.5	Cortison	20
4.6	Sedativa – Beruhigungsmittel	21
4.7	Speed – Aufputschmittel	21
4.8	Methylphenidat – Ritalin	22
4.9	Zytostatika – Chemotherapie	22
<b>5</b>	<b>Das Kundenvorgespräch – die Anamnese</b>	25
5.1	Wie das Binokularsehen gesteuert wird	26
5.2	Bewährte Modellvorstellungen über das Binokularsehen	29
5.3	Richtungswerte und Fusion	30
5.4	Die verschiedenen Winkelfehlsichtigkeiten (assoziierte Phorien)	31
<b>6</b>	<b>Die wichtigsten monokularen und binokularen Messungen</b>	33
6.1	Objektive Messungen	33
6.2	Autorefraktometrie	34
6.3	Handautorefraktometrie	35
6.4	Aberrometrie	37
6.5	Keratometrie – Ophthalmometerwerte	38
6.6	Skiaskopie	39
6.7	Unterschiedliche Beleuchtungarten	43
6.8	Skiaskopie nach Dr. I. Mohindra	43

<b>7</b>	<b>Subjektive Augenglasbestimmung</b>	45
7.1	Zentrieren von Messbrille und Phoropter	46
7.2	Die subjektiven Messverfahren	47
7.3	Das Bestimmen des besten sphärischen Glases (BSG)	49
7.4	Hinweis zur Zudeckscheibe	50
7.5	Auswahl des ersten Korrektionsglases	51
7.6	Das Kreuzzylinderverfahren	51
7.7	Das Zylindernebelverfahren	54
7.8	Weitere Hinweise zur monokularen Gläserbestimmung	56
<b>8</b>	<b>Binokularprüfungen</b>	59
8.1	Motilitätsprüfung	59
8.2	Konvergenznahpunkt	60
8.3	Akkommodationsnahpunkt	60
8.4	Covern	60
<b>9</b>	<b>Die Mess- und Korrektionsmethodik nach H.-J. Haase (MKH)</b>	63
9.1	Der Beginn der Binokularprüfung	66
9.2	Die Vorgehensweise am Kreuztest (K)	67
9.3	Die Basislage nach dem TABO-Gradbogenschema	70
9.4	Der Kreuztest (K)	71
<b>10</b>	<b>Die FD-Teste</b>	75
10.1	Der Zeigertest (Z)	75
10.2	Der Doppelzeigertest (DZ)	76
10.3	Der Hakentest (H)	77
10.4	Der horizontale Hakentest	79
10.5	Korrektion an den Stereotesten	79
10.6	Das Funktionsprinzip der Stereoteste	80
10.7	Der Stereodreiecktest (St)	81
10.8	Der Stereovalenztest (V)	83
10.9	Korrektion und Prüfung an weiteren Stereotesten	86
10.10	Das Prüfen auf Refraktionsgleichgewicht (Cowentest)	88
10.11	Korrektionsregeln am polarisierenden Rot-Grün Test	89
10.12	Prüfen auf Refraktionsgleichgewicht mit dem zweireihigen Polarisierenden Buchstabentest	89
10.13	Rücklauf und binokularer Visus	90
10.14	Die binokulare Nahkorrektion	99
10.15	Das Ermitteln des endgültigen Nahzusatzes	91
<b>11</b>	<b>Prismatische Korrektion, wann und wie?</b>	97
11.1	Grenzfälle der prismatischen Vollkorrektion	100
<b>12</b>	<b>Das Übertragen der prismatischen Vollkorrektion in die endgültige Brille</b>	101

<b>13</b>	<b>Abbildungsbesonderheiten prismatischer Korrektionsgläser</b> .....	105
13.1	Astigmatismus schiefer Bündel .....	105
13.2	Verzeichnungen .....	105
13.3	Dispersion .....	105
13.4	Farbenstereopsis .....	106
13.5	Mikropsie .....	106
13.6	Makropsie .....	106
13.7	Triplolie und Nebenbilder .....	106
<b>14</b>	<b>Nachsatz</b> .....	109
	Index – Stichwortverzeichnis .....	110
	Literaturverzeichnis .....	112
	Der Autor .....	113

## **ANHANG: Zeitgemäße Kundenverwaltung (CRM) in der Augenoptik und was sie leisten kann**

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	115
<b>2</b>	<b>Informationen in der Augenoptik</b> .....	116
2.1	Die Aufzeichnungs- und Nachweispflicht .....	116
2.2	Betriebswirtschaftliche Aufzeichnungen .....	117
<b>3</b>	<b>Was eine Software heute leisten muss</b> .....	120
<b>4</b>	<b>Technische Umsetzung</b> .....	122
4.1	Der Funktionsumfang .....	124
4.2	Der Konflikt der Dateneingabe .....	125
4.3	Die Integration des gesamten Augenoptikbetriebes und dessen Insellösungen .....	126
4.4	Anforderungen an die Branchensoftware .....	126
4.5	Integration des Refraktionsvorgangs .....	127
4.6	Die Auswertungen der erfassten Daten .....	129
<b>5</b>	<b>Nutzen für das Marketing</b> .....	130
5.1	Zusätzlich entstehende Instrumente .....	130
5.2	Kommunikation mit Augenärzten und anderen Augenoptikern (Networking) .....	131
<b>6</b>	<b>Dokumentation und Nachvollziehbarkeit</b> .....	132
6.1	Die Historisierung und datumsbezogene Archivierung .....	132
6.2	Die Dokumentation der Kundendaten .....	133
6.3	Die Identifikation des Anwenders .....	133
6.4	Nachvollziehbarkeit .....	133
<b>7</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	134
	Der Autor .....	135
	Danksagung .....	135